

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

schweren Geldcalamitäten, die der dreißigjährige Krieg im Geleite hatte, der Tilgung jener Forderung nur hinderlich sein konnten.

Die Wirren dieser ebengenannten Sturm- und Drangperiode steigerten, wie im Folgenden in aller Kürze dargethan werden soll, naturgemäß die Schädigung der städtischen Vermögensverhältnisse, zu welcher die 1595 vollzogene Uebernahme der Herrschaft Ort den Grund gelegt hatte, und welche durch andere Widerwärtigkeiten, namentlich commercieller Natur, nur vermehrt worden war. Sohin fanden jene bei ihrem Ausbruche bereits ein finanziell geschwächtes Gemeinwesen vor, welches die Wunden, die sie schlugen, doppelt schmerzlich empfinden mußte! 1619 bedrückte dasselbe eine Schuldenlast von rund 50.000 fl.,<sup>181)</sup> die zehn Jahre später bereits auf 62.516 fl. Rh., eine für die damaligen Verhältnisse ungeheure Summe, angewachsen war. Hievon betrug die eigentlichen Schuldcapitalien 49.093 fl., der Rest per 13.423 fl. setzte sich aus Interessen zusammen, die seit langer Zeit rückständig waren. Die Zahl der Gläubiger betrug nicht weniger als 45, worunter sich auch „Ihre Churfürstliche Durchlaucht Maximilian in Baiern“ mit einem dem Großkusenhandel zur Zeit der bairischen Pfandherrschaft entstammenden Guthaben von 8375 fl. befand.<sup>182)</sup> Dieser drängte, was übrigens auch die anderen thaten, durch seinen Commissär Ernest Peßwürth höchst nachdrücklich auf Bezahlung. Die Stadt aber, welche kaum die Landsteuern „mit höchster Marter“ und zum Theile nur darlehensweise aufzubringen vermochte, konnte diesen Forderungen nicht gerecht werden; wir finden dies begreiflich, wenn wir einen Blick auf den damaligen Stand der städtischen Finanzen werfen.

1628 betrug die Einnahmen:<sup>183)</sup>

An Taz und Ungeld . . . . .	2600 fl.
„ Steuern . . . . .	2500 „
Summe .	5100 fl. Rh.

Dieser Betrag war indessen großen Schwankungen ausgesetzt, u. zw. aus dem Grunde, weil die Steuern „von der erarmten Bürgerschaft“ nur mit Mühe und zum Theile gar nicht eingebracht werden konnten. Andere Einkünfte waren aber nicht vorhanden, „weillen die Gemaine Statt sonst mit khainen Rentten, Gülten, noch weniger aber mit Unterthanen wie bei anderen Stötten versehen ist“. Auch warf die Führung des Großkusenhandels, welche damals die Stadt noch in Händen hatte, kein Reinerträgnis ab, sondern brachte bloß ein jährliches Deficit mit sich. Ebenso wenig kamen die Einkünfte aus den städtischen Realitäten, die in jener Zeit überhaupt nur einen sehr precären Wert darstellten, in Betracht, da sie sammt und sonders in zahllosen Schuldbriefen an die Gläubiger der Stadt verschrieben waren.

An Ausgaben der Stadtcassa finden sich verzeichnet:

Pachtbetrag für den Taz „ins Landhaus“	950 fl. Rh.
Die Landsteuern ebendahin . . . . .	1050 „ „
Das Küst- und Hausgeld . . . . .	522 „ „
Ungeldpacht ins Bicedomamt . . . . .	350 „ „
Fürtrag .	2872 fl. Rh.